

## Rekordbeteiligung bei "Stunde der Wintervögel" 2021



Erlenzeisig-Männchen (Foto: Dieter Bark)

Auch im Kreis Waldeck-Frankenberg war bei der Zählung der Wintervögel eine Rekordteilnahme zu verzeichnen:

In 550 Gärten zählten 756 Personen 21.906 Vögel.

Zum Vergleich: Bei der ersten Zählung im Jahr 2011 waren es 182 Gärten mit 258 Teilnehmern und 9.675 Vögel.

Die Zahl der beteiligten Personen und Gärten steigerte sich 2021 im Vergleich zu 2011 um das Dreifache. Abgenommen hat allerdings die Zahl der Vögel pro Garten: Im Durchschnitt 53 Vögel pro Garten im Jahr 2011 stehen nur 40 im Jahr 2021 gegenüber.

In diesen Zahlen spiegelt sich sicherlich der Artenschwund aufgrund der andauernden Lebensraum-Verluste wider. Aktuell ist das Ergebnis aber auch durch folgende Faktoren beeinflusst:

- Aufgrund des bisher relativ milden Winters halten sich noch viele Vögel im Wald auf.
- Der auch im Nordosten noch relativ milde Winter hat bei uns noch nicht zu Invasionen geführt, insbesondere betrifft das die Kohlmeise.
- Bei den Blaumeisen machen sich die Verluste seit dem Frühjahr 2020 durch das Bakterium *Suttonella ornithocola* bemerkbar, und beim Grünfink setzt sich das Sterben durch Trichomonaden (Geißeltierchen) fort.

Die ersten fünf Plätze belegen (in Klammern Veränderung im Vergleich zum Vorjahr):

1. Haussperling (+ 1 %)
2. Feldsperling (-17 %)
3. Kohlmeise (- 36 %)
4. Blaumeise (- 29%)
5. Amsel (+12 %)

Entwarnung ist bei der Amsel zu vermelden, die in Teilen Deutschlands vom Usutu-Virus betroffen war. Auch deutschlandweit ist im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme um 8% zu verzeichnen.

Starke Zunahmen (über 100% im Vergleich zur Zählung 2019) gab es bei folgenden Arten: Star, Erlenzeisig, Wacholderdrossel, Stieglitz und Kernbeißer. Während Stare durch die milden Winter der letzten Jahre verstärkt nicht mehr wegziehen, sind die Zunahmen bei Erlenzeisig, Wacholderdrossel und Kernbeißer auf eine günstige Nahrungssituation (Erlensamen, Fallobst und Beeren sowie Hainbuchensamen) zurückzuführen. Der Stieglitz hat möglicherweise von den zunehmenden Blühflächen profitiert, an denen immer wieder größere Schwärme beobachtet werden.

Die Liste der aus Waldeck-Frankenberg gemeldeten Vogelarten umfasst 71 Spezies. Allerdings sind darin einige Wasservogelarten enthalten, die nur dann relevant waren, wenn in Parks mit Gewässern gezählt wurde wie z. B. Stockente oder Teichhuhn. Ein über den Garten fliegender Kormoran sollte eigentlich nicht gezählt werden.

Offensichtliche Fehlbestimmungen sind Saatkrähe (wahrscheinlich Verwechslung mit Rabenkrähe), Nebelkrähe (eventuell Verwechslung mit Dohle) und Singdrossel (wahrscheinlich Verwechslung mit Wacholderdrossel).

Wolfgang Lübcke